

STELLENAUSSCHREIBUNG

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung **Chemikalien- und Produktsicherheit** des BfR ist in der Fachgruppe „Chemikaliensicherheit“ ab sofort unbefristet folgende Stelle zu besetzen:

Wissenschaftliche/-r Mitarbeiter/-in
- Besoldungsgruppe A 13 BBesO -

Kennziffer: 1853/2017

bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen und der Erfüllung des vollständigen Qualifikationsprofils.

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Die Stelle kann alternativ auch mit Tarifbeschäftigten (TVöD) besetzt werden.

Die Vergütung erfolgt aufgaben- und qualifikationsangemessen.

Aufgaben:

- Wissenschaftliche Bewertung von Gesundheitsgefahren von Chemikalien im Rahmen nationaler und internationaler Chemikaliengesetzgebungen, insbesondere nach der REACH- und CLP-Verordnung
- Erstellung von wissenschaftlichen Berichten zur gesundheitlichen Bewertung und Risikobewertung von Stoffen im Rahmen verschiedener Verfahren unter REACH und CLP (Stoffbewertung, harmonisierte Einstufung und Kennzeichnung, Beschränkung, etc.)
- Aufgabenschwerpunkte in Teilgebieten der Toxikologie (z.B. allergische Reaktionen, Inhalationstoxizität, Neurotoxizität, Reproduktionstoxizität, chronisch-toxische und krebserzeugende Wirkungen, Epidemiologie)
- Vertretung der toxikologischen Bewertungen und Risikobewertungen in den Gremien der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA)
- Wissenschaftliche Mitarbeit an der Erarbeitung und Weiterentwicklung von Teststrategien und Bewertungsrichtlinien sowie an der Fortentwicklung von Methoden zur Risikobewertung von Chemikalien in internationalen Gremien (EU, OECD, WHO)
- Vertretung des BfR in nationalen und internationalen Gremien

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Human- oder Veterinärmedizin, Lebensmittelchemie, Chemie, Biochemie, Pharmazie, Biologie, Toxikologie oder einer vergleichbaren Fachrichtung; Promotion erwünscht
- Fachliche Qualifikationen in der Toxikologie (Weiterbildung zur/m Fachtoxikologin/en, Fachchemiker/in für Toxikologie, Fach(tier-)arzt/ärztin entsprechender toxikologischer Ausrichtungen) erwünscht
- Nachgewiesene Fachkenntnisse in der Humantoxikologie durch Weiterbildung, Publikationen und/oder praktische Berufserfahrung erwünscht
- Vertiefte Kenntnisse in einem der folgenden Teilgebiete der Toxikologie (allergische Reaktionen, Inhalationstoxizität, Neurotoxizität, Reproduktionstoxizität, chronisch-toxische und krebserzeugende Wirkungen, Bewertung epidemiologischer Daten) von Vorteil
- Kenntnisse in der regulatorischen Toxikologie auf EU- und OECD-Ebene von Vorteil
- Erfahrungen in nationalen und internationalen Gremien wünschenswert
- Mehrjährige Praxis im Verfassen englischsprachiger wissenschaftlicher Stellungnahmen und Publikationen
- Ein hohes Maß an Engagement wird vorausgesetzt
- Sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse (insb. im Umgang mit Datenbanken), eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen werden vorausgesetzt

Der Dienort ist Berlin.

Nähere Auskünfte erteilen Herr Prof. Dr. Dr. Luch (Tel.: 030 18412-4538) und Frau Dr. Schulte (Tel.: 030 18412-3836).



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. An der Bewerbung von Frauen besteht daher ein besonderes Interesse.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Bewerbungsverfahren

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte **bis zum 03. November 2017** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de . Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse.

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der **jeweiligen Kennziffer** (Bundesinstitut für Risikobewertung, Personalreferat - 11.17 -, Max-Dohrn-Str. 8-10, 10589 Berlin).

